

# Bin ich zu empfindlich?

**Beitrag von „Lulu08“ vom 8. Dezember 2009 13:47**

Hallo krokodil,

ich würde mal meinen, dass du durchaus nicht zu empfindlich bist, wenn du die permanente Geräuschkulisse von 27 Drittklässlern als störend und belastend empfindest. Kein erwachsener Mensch und auch kein Kind kann m. E. unter solchen Bedingungen sinnvoll arbeiten.

Ich habe zur Zeit eine zweite Klasse. Und obwohl es aktuell nur 17 Kinder sind, entwickelt sich gelegentlich noch immer ein Lärmpegel, den ich unerträglich finde. Allerdings ist die Geräuschkulisse schon viel leiser geworden. Ich bestehe jedoch auch -zumindest in Arbeitsphasen- kategorisch auf leises Verhalten.

Besonders bewährt hat es sich bei mir, leise Kinder hierfür ausdrücklich zu loben. ("XY arbeitet ganz leise!" oder "XY arbeitet wie ein Schulkind!") Daraufhin werden dann auch die hartnäckigsten Krachmacher zumindest für ein paar Minuten still.

Außerdem wirkt auch die Sanduhr (2 min) ganz gut. Hierdurch werden sie noch immer angespornt, bewusst für die Stille zu sorgen. Oft kommen nach einer solchen Stillephase Kommentare wie "Jetzt geht es meinen Ohren wieder gut!" Diese Reaktionen bestärken mich in meiner Überzeugung, dass auch Kinder auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre angewiesen sind. Allerdings scheinen mir viel zu viele Kinder mittlerweile einer permanenten Geräuschkulisse ausgesetzt zu sein, so dass sie eigentlich von sich aus gar nicht mehr richtig realisieren können wie sehr ihnen die Stille doch fehlt. Für mich ergibt sich daraus die Konsequenz, dass Erziehung zur Stille ein wichtiges Lernziel darstellt.